

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 27 (1954)

Heft: 9

Artikel: Berner Jura

Autor: Chausse, Jean

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbildlich ist auch das Eisenbahnnetz. Neben den Hauptlinien verbinden uns kleinere, aber mit vollkommen modernen, bequemen Zügen befahrene, mit den entferntesten Bezirken. Schon von Neuenburg aus führt ein regionales Netz von Trams und Drahtseilbahnen weit ins Land hinein. Und die Schiffsgesellschaft des Neuenburger- und Murtesees läßt ihre entzückenden, mit poetischen Namen geschmückten Schiffe regelmäßig durch die klaren Wasser gleiten. Sie tragen uns von Ufer zu Ufer und bis Murten, ja selbst zur St. Petersinsel im Bielersee, die Rousseau als einen wunderbaren Aufenthaltsort bezeichnete. Eine private touristische Unternehmung ermöglicht es sogar, mit dem Schiff bis nach Solothurn zu gelangen.

Auch für die Fußgänger wurde trefflich gesorgt. Markierte Wanderwege durchziehen in großer Zahl die gastlichen Gegenden.

* * *

Die Städte sind von Schönheit erfüllt wie die Landschaft. Das heitere, entzückende Neuenburg spiegelt seine eleganten Uferstraßen, seine herrschaftlichen Gebäude und seine Denkmäler in den blauen Wellen des Sees. Neuenburg wird von einer Jugend bevölkert, die von ihm so bezaubert ist, daß ihrer Viele, die einst nur studienhalber hergezogen kamen, sich für immer in dieser Studienstadt niedergelassen haben. Reichhaltige Museen, einzelne mit Sammlungen, die nirgends ihresgleichen kennen, sind zum Treffpunkt all derer geworden, welche die Vergangenheit lieben. So sehr Neuenburg zahlreiche Spuren einer farbenreichen Geschichte hinterlassen hat und seine alten Güter pflegt, ist die Stadt dem Neuen aufgeschlossen, lebendig. Das jährliche, prunkvolle Winzerfest im Monat Oktober lockt regelmäßig Tausende von fremden Besuchern an. La Chaux-de-Fonds, ein Zentrum der Uhrmacherkunst, rühmt sich, die höchstgelegene Stadt Europas zu sein. Der Ort ist belebt wie ein Bienenstock, malerisch, fesselnd; wer ihn einmal gesehen hat, kann ihn nicht mehr vergessen. Das stillere Le Locle ist stolz auf seine Vergangenheit und seine Lage.

Wir wiederholen: «Ein Land mit mannigfaltigen Aspekten, eine Landschaft, in der man sich nicht fremd fühlt.» Wir konnten über Neuenburg auf knappem Raum nur wenig mitteilen, wollen aber noch bemerken, daß Stadt und Kanton beträchtliche touristische Anstrengungen machen, um selbst die verwöhntesten Reisenden zufrieden zu stellen. Dabei aber ist dieses von den Göttern geliebte Land, das noch die wahre Lebensfreude kennt, in seinem eigentlichen Wesen unverändert geblieben. FRANCIS GAUDARD

BERNER JURA

Dieses Land will nichts von Superlativen wissen. Es brüstet sich nicht mit Herrlichkeiten, liebt den Lärm nicht. Es liebt keine Übertreibung im Reklamewesen. Hier gibt es für das Auge nichts Verblüffendes, aber auch nichts Trügerisches.

Es ist stiller, bescheidener Boden. Man nennt ihn arm, aber er erneuert sich immer und zeugt von Lebenskraft und Lebenswillen; er ist reich, weil er Sicherheit und eine stetige Entwicklung gewährleistet.

Nur scheinbar ist der Berner Jura eintönig, schenkt er uns doch sehr wesensverschiedene Eindrücke. Von der der Sonne zugewandten hellen Fassade Neuenstadts (La Neuveville) und seinem Rebberg bis zu den schwarzen Ufern des Doubs – von der Ajoie, die in ihrem Charakter dem benachbarten Frankreich sehr verwandt ist, bis zu dem viel bestiegenen, felsigen Rücken des herrlichen Chasseral – von den ineinandergreifenden, übervölkerten Tälern bis zur hellen, strahlenden Hochebene erleben wir ein Spiel von reizvollen Variationen.

VERANSTALTUNGEN DER KOMMENDEN WOCHEN MANIFESTATIONS DES SEMAINES PROCHAINES

Änderungen vorbehalten · Changements réservés

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales

AARAU

Sept.: 12. Schweiz. Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften.
26. Internat. Pferderennen.
Oktober: 3. Internat. Pferderennen.

ADELBODEN

Sept.: 11./12. Tennis-Clubturnier.
16. Herbstausflug mit Picknick.

AIGLE

Octobre: 2/3. «Braderie» d'Aigle.

ARBON

Sept.: 26. Oratorium «Judas Makkabäus».

ARENENBERG

Sept.: Bis 19. Napoleon-Museum: Ausstellung von Miniaturen «Von Louis XVI zu Louis-Napoléon» und Karikaturen «Napoleon I. im Bild seiner Gegner».

ASCONA

Sept./14. Okt. 9. Asconeser Musikwochen (Orchester Radio Svizzera Italiana):
11. Sept.: Großes Chorkonzert. Leitung: Dr. Johannes Klassen. 17. Sept.: «La serva padrona» von Pergolesi. Chor und Orchester der Mailänder Scala.
22. Sept.: Symphoniekonzert. Leitung: Otto Klemperer. 30. Sept.: Symphoniekonzert. Leitung: Antonio Pedrotti. Solist: Caspar Cassadó, Violoncello.
7. Okt.: Symphoniekonzert. Leitung: Otmar Nussio. Solistin: Erna Berger, Sopran. 14. Okt.: Violinrezital Isaac Stern.
Sept.: Bis 30. Galleria d'Arte: Internat. Gemäldeausstellung.
12., 19., 26. Div. Golfkonkurrenzen.
18./19. Großes Flugmeetng, Brissago-Inseln-Rally.
Oktober: Winzerfest. – Große Golfwochen für Professionals und Amateure.

BADEN

Ganzes Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte, Bälle, Boulespiel. – Bei günstiger Witterung Vormittagskonzerte in der Kuranlage.
Sept./Okt. Landvogteischloß: Ausstellung Joseph Nieriker (1828–1903).
Sept.: Bis 20. Kurtheater: Täglich Opern-, Operetten- und Schauspielaufführungen. Freilichtaufführungen im Kurpark.
Oktober: 8. Kurtheater: Symphoniekonzert des Winterthurer Stadtorchesters. Leitung: Ernst Schaerer. Solist: Hans Leygraf.
9. Kursaal: Großer Frohsinn-Abend mit der Metallharmonie Bern.

BAD RAGAZ

Sept./Okt. Im Kursaal: Täglich Konzert des Kurorchesters. Montag, Mittwoch und Freitag Vormittagskonzerte in der Dorfbadhalle. Boulespiel, Bälle, Unterhaltungsabende mit Attraktionen. Allwöchentlich Kutschen- und Autofahrten in die Umgebung.
Sept.: 22./25. Internat. philosophische Arbeitstagung und Schelling-Jubiläum.
Oktober: 2./6. Ill. Internat. Kongreß für prophylaktische Medizin.

BASEL

Sept./3. Okt. Kunsthalle: «Tableaux et sculptures de la collection Fernand Graindorge, Liège».
Sept.: Bis 12. 50 Jahre Basler Rheinschiffahrt. 11. Sept.: Schiffsparade, Rhein- nachfest. 11./12. Sept.: Basler Rheinsporttage.
Mitte Sept./April 1955. Stadttheater: Oper, Operette, Schauspiel, Ballett. – «Komödie»: Lustspiele, kleine Schauspiele, musikalische Komödien.
20. Eröffnung der umgebauten «Komödie».
21. Musiksaal: Volkssymphoniekonzert.
25. Basler Herbstgelandelauf.
Oktober/November. Gewerbemuseum: Ausstellung «Mensch und Edelstein».
Oktober: 5. Stadttheater: Konzert mit den Genfer Preisträgern.
8. Musiksaal: Propagandakonzert Winzerfest Vevey.
9./10. (evt. 16./17.) Fechtsaal: Degen- turnier Basel-London.

BERN

Sept./10. Okt. Kunstmuseum: Ausstellung «Farbige deutsche Graphik der Gegenwart».

Sept.: Bis 19. Kunstmuseum: Ausstellung Fragonard und «Das graphische Werk von J. E. Laboureur (1877–1943)».
10./20. Kursaal: MOWO-Ausstellung (Mode und Wohnen).
12. Berner Waffelauf. – LA-Mehrkampfmeisterschaften des SKTSV.
14. Münster: Abendmusik. Ulrich Lehmann, Violine, Michael Schneider, Orgel.
Mitte Sept./April 1955. Spielzeit des Stadttheaters: Oper, Operette, Schauspiel.
16. Casino: Konzert des Bernischen Orchestervereins.
21. Münster: Abendmusik. Lehrergesangverein, Berner Kammerchor. Solist: K. W. Senn, Orgel.
23./24. Casino: Chöre aus dem Winzerfestspiel von G. Doret. Lehrergesangverein.
26. Münster: Wohltätigkeitskonzert. Anton Nowakowski, Orgel, Hans-Heinz Schneeberger, Violine.
28. Casino: Extrakonzert des Berner Kammerorchesters.
Oktober: 1. Konservatorium: Liederabend Frau Meer.
4. Casino: Tombolakonzert.
5. Casino: Liederabend Erna Berger, Sopran.
8. (evt. 12.) Münster: Orgelabend Helmuth Reichel.

BIEL-BIENNE

Sept. 11./12. Magglingen: Schweiz. Militär- Fechtmeisterschaften.
12. Radsport: «Prix des As», Professional-Kriterium.
18. Sept./17. Okt. 1. Schweiz. Plastik- Ausstellung im Freien.
23./24. 2. Dreiländer-Holztagung (holzbautechn. Teil).
25./26. Magglingen: Roverschwert- Wettkampf der Pfadfinder.
Oktober: 3. Stadtkirche: Symphoniekonzert (Orchestre de chambre romand de Biemme). Solist: Jacques Lancelot, Klarinette.

LES BRENETS

Octobre: 2/17. Exposition de peinture (Laure Bruni) et de sculpture (Fritz Jeanneret).

BRIG

Sept.: Bis 15. Stockalperschloß: Gemälde- ausstellung Rolf Vollé.

BURGDORF

Sept./Okt. Schloß (Rittersaal): Sammlungen.

LA CHAUX-DE-FONDS

Sept.: 12. Concours hippique.
Octobre: 9. Gymnastique artistique.

CHUR

Sept.: Bis Mitte. Kunsthaus: Ausstellung «Graubünden in der Malerei».
Oktober: Kunsthaus: Sektionsausstellung GSMB.

CRANS-SUR-SIERRE

Sept.: 12. Golf: Coupe du Continental.
19. Grand rallye estafette des sports d'été.

DAVOS

Sept.: Bis 26. Hochjagd.
11./12. Schweizerischer Städtetag.
27. Sept./30. Nov. Niederjagd.
Oktober: 3. Golf: Cross Country.

DORNACH (Goetheanum)

25. Sept./3. Okt. Michaeli-Tagung.
Oktober: 4./10. Arbeitstage für Ärzte und Medizinstudierende.

EINSIEDELN

Sept.: Marianische Ausstellung im Kloster.
14. Fest der Engelweihe.
Oktober: 3. Rosenkranz-Sonntag.
10. Reliquienfest des hl. Meinrad.

EMMENTAL

Sept.: Bis 28. Waldhaus bei Lützelflüh: Dahlienausstellung

ERLENBACH/ZH

Oktober: 10. Nationale Langstrecken- Ruderregatta.

FRIBOURG

Sept./nov. Cathédrale de St-Nicolas: Concerts d'orgues les dimanches et fêtes.

LE 35^e COMPTOIR SUISSE
SES ASPECTS ARTISTIQUES ET INTERNATIONAUX

Von Basel kommend mag man, um das Land zu entdecken, der Birs entlang wandern. Links und rechts über dem Talgrund ragen alte Burgen, Standorte zur Betrachtung malerischer Panoramen. Der letzte Bergfried ist nur noch Ruine, aber die Kapelle, die auf felsiger Kanzel steht, blieb bis heute ein köstlicher Pilgerort. Es ist die «Vorbürg» über dem Weg nach der Stadt Delsberg (Delémont), die sich mitten im Tale ausdehnt.

Weiter südlich wollen wir die Reise durch die engen Schluchten von Münster und Court setzen und gelangen hinter Tavannes zu dem schon für die Römer unentbehrlichen Weg der Pierre-Pertuis. Westlich von Delsberg (Delémont) aber steigen wir zu einer geweihten Stelle an, die den Wanderer immer wieder lockt: zur «Sentinelle des Rangiers»; in ihrer massigen Schwere ist sie Sinnbild der Dauerhaftigkeit des Schweizerlandes geworden. Von ihrer Höhe erreicht man über den neu hergerichteten Abstieg schnell das mittelalterliche St-Ursanne, ein Kirchen- und Marktstädtchen, das uns am Ufer des Doubs überrascht. Manchenorts hat jener Fluß in seiner wilden Isolierung etwas Gespenstiges an sich.

Von den «Rangiers» aus können wir auch ins Gebiet der Ajoie hinuntergelangen, wo das Korn im heißen Licht zur Reife kommt; dort liegt das vornehme Pruntrut (Porrentruy) mit seinen feurig temperamentvollen Bürgern.

Die «Rangiers» sollte man auf dem sogenannten «Corniche»-Weg verlassen, der in eines der schönsten touristischen Gebiete lenkt: in die Freiberge, die Franches-Montagnes. Rasch läßt man sich dort von dem berausenden Gefühl gefangennehmen, das nur ein weites Hochland in uns auslösen kann. Dort versperren keine Mauern die Sicht, die Tannen versperren den Ausblick nicht: bis über den Mont-Soleil hinaus und bis zu jenem Horizont, wo der lange Grat des Chasseral den weiten, leuchtenden Himmel berührt. Die weißen Fassaden und roten Dächer breitgelagerter Bauernhäuser leuchten im gedämpften Grün der großzügigen Landschaft. Der Mensch fühlt sich im Berner Jura zufrieden; wie die Füllen, die in den von Tannen umgebenen Lichtungen herum-springen, packt auch ihn in den Freibergen die Lebenslust...
JEAN CHAUSSE

Les aspects internationaux d'une foire nationale? Oui... si l'on pense à la participation officielle de l'Inde; oui encore, si l'on songe au rayonnement du Comptoir suisse à l'étranger, aux visiteurs des contrées lointaines qui, d'année en année plus nombreux, prennent date avec cette manifestation... Mais non, si l'on évalue l'ensemble des halles où demeure, bien à l'aise et bien chez soi, la véritable maîtresse de Beaulieu: l'économie nationale suisse.

Et pourrait-on parler d'aspect international à voir, vêtus de leurs blouses grises, coiffés de leur capet, les garçons et valets d'écurie présenter, dans la cour d'honneur, les plus beaux sujets de leur élevage? Et le pourrait-on davantage, en ayant dans les yeux l'assemblée typiquement helvétique de la journée officielle où voisinent aimablement, autour du délégué du Conseil fédéral, les représentants de nos autorités civiles, ecclésiastiques et militaires? Oui, bien sûr, si l'on regarde vers la table d'honneur où prennent place les membres du Corps diplomatique accrédité en notre pays. Mais non, si l'on se pénètre de l'esprit de cette cérémonie, lorsque, entre deux huissiers aux couleurs de Vaud et de la Suisse, parlent de notre pays, successivement, le chef du gouvernement vaudois et le président de la Confédération.

Non, vraiment, d'esprit et de structure, le Comptoir suisse demeure national. Ceci ne saurait vouloir dire que nous ayons le moins du monde l'intention de minimiser son retentissement à l'étranger, l'éclat de ses participations étrangères. Mais la nuance existe; elle est même beaucoup plus qu'une nuance, étant principe: le pavillon étranger est un hôte d'honneur – et c'est bien le moins qu'on puisse faire dans notre pays qui a tant besoin des autres pour vivre! D'ailleurs, quand vous recevez un ami étranger dans votre maison, vous l'apprêtez pour lui, la rendez accueillante et gaie, et cela va de soi. Il en est de même à Lausanne où, sur une esplanade toute rutilante de drapeaux et de joie, l'Inde aura, cette année, un svelte pavillon.

Quant aux aspects artistiques de la grande Foire de Lausanne, ils sont multiples. Et le premier – car si ce n'est une manifestation de l'art, c'en est une de l'intelligence – c'est l'allure même de ce marché strictement commercial, une allure de fête à laquelle a présidé le goût. Regardez la décoration d'ensemble des halles, la belle tenue des stands, le cadre précieux des participations horlogères, le libre dessin des jardins! Et regardez surtout devant vous, à l'entrée du corps central, de part et d'autre, les grandes figures de Casimir Reymond, l'«Artisanat et l'Agriculture», et convenez que ça, c'est de l'art. Puis descendez dans les jardins où vous attendent des noms et des œuvres. Otto Bänninger, Hermann Hubacher, Léon Perrin, Gustave Piguet, Hubert Queloz, Remo Rossi, Edouard Spörri, Ernest Suter, Max Weber et Willy Wuilleumier... Nos grands sculpteurs exposent.

Tout s'accorde à Beaulieu: les perspectives et la foule; les stands vont aux halles comme parures bien choisies, et, remontant avec nous les allées éclaboussées de fleurs, il y a, aussi, le soleil et la joie.

ELISABETH BURNOD

